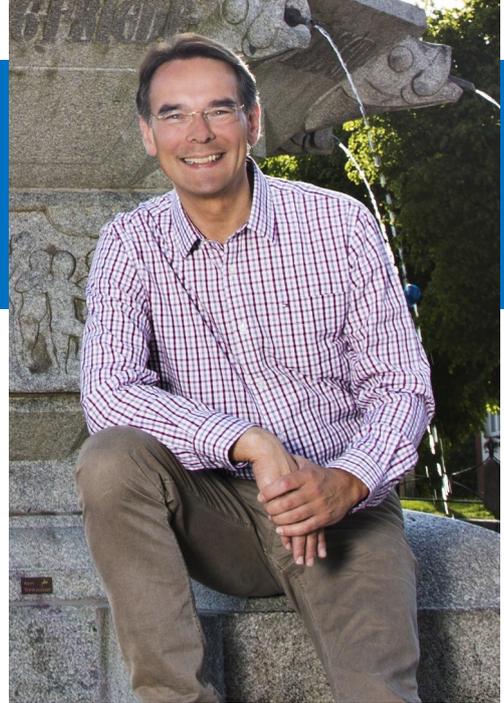


Berlin aktuell

von Ingbert Liebing



Liebe Parteifreunde,
liebe Leserinnen und Leser,

die Flüchtlingspolitik bewegt weiterhin die Menschen wie kaum ein anderes Thema. Dabei haben wir schon viel geschafft. Der Flüchtlingsstrom ist deutlich reduziert, die Kontrollen an den Grenzen wirken. Unkontrollierte Einwanderung gibt es nicht mehr. Die größte Herausforderung der nächsten Zeit ist die Integration derjenigen Menschen, die länger bei uns bleiben werden. Dafür haben wir im Bundestag ein Integrationsgesetz beschlossen, das bereits in Kraft getreten ist. Einen Gesetzentwurf für das Land Schleswig-Holstein habe ich gemeinsam mit der CDU-Landtagsfraktion vorgestellt. „Fördern und Fordern“ ist dabei der Leitgedanke. Das Bundesgesetz stellt die erste rechtliche Grundlage für Integration in Deutschland dar. So erhalten die Flüchtlinge, die eine gute Bleibeperspektive haben, durch das Integrationsgesetz frühzeitig Angebote vom Staat. Sie sind jedoch verpflichtet, sich auch selbst um Integration zu bemühen. Lehnen Asylbewerber Integrationsmaßnahmen oder Mitwirkungspflichten ab, werden Leistungen gekürzt.

Zurzeit beraten wir im Bundestag den Haushaltsentwurf für 2017: Der 4. Haushalt in Folge ohne neue Schulden – ein großer Erfolg der CDU und unseres Bundesfinanzministers Wolfgang Schäuble. Trotz neuer Ausgaben wie etwa zur Bewältigung der Flüchtlingskrise, der Kaufprämie für E-Autos und Hilfszahlungen für Milchbauern muss Deutschland keine neuen Schulden aufnehmen. Damit entlasten wir die jungen Generationen und erarbeiten dem Bund immer größere Spielräume der politischen Gestaltung. Schwerpunkte der Ausgaben bilden die innere und äußere Sicherheit sowie der Ausbau der Infrastrukturinvestitionen. Wir stocken die Ausgaben für innere Sicherheit bis

2020 um insgesamt fast 2,6 Mrd. EUR auf.

Mit dem neuen Bundesverkehrswegeplan liegt das stärkste Programm für die Infrastruktur vor, das es je gab. Er sieht Mittel in Höhe von 269,6 Milliarden Euro für Erhalt, Sanierung, Aus- und Neubau vor. Dies ist ein klares Zeichen für den Standort Deutschland. Auch für den Ausbau wichtiger Verbindungen und die Entlastung von Kommunen durch Umgehungsstraßen sind Mittel eingeplant. Der Ausbau der B5 in Nordfriesland ist berücksichtigt. Mir ist es persönlich gelungen, die Ortsumgehung für Tating wieder in den Plan hineinzubekommen, nachdem sie zunächst gestrichen war.

Das Abschneiden der CDU bei den Wahlen in Mecklenburg-Vorpommern und Berlin war wenig erfreulich. Neben der Enttäuschung über die Ergebnisse unserer Partei steht die Sorge über das weitere Erstarken der AfD und die Zersplitterung der Parteienlandschaft, welche es schwer macht, in Zukunft stabile Mehrheitsbildungen in der demokratischen Mitte finden. Wir als CDU werden in den kommenden Monaten bis zur Wahl im Mai 2017 den Menschen in Schleswig-Holstein deutlich aufzeigen, was wir mit einer von uns geführten Regierung besser machen werden und so auch denen entgegenreten, die Ängste, Neid oder Missgunst schüren.

Am 10. September haben die Mitglieder des Bundestagswahlkreises über meine Nachfol-

entschieden. Da ich im Mai 2017 für den Schleswig-Holsteinischen Landtag und für das Amt des Ministerpräsidenten kandidiere, werde ich im September 2017 nicht wieder für den Deutschen Bundestag kandidieren. Für diese Aufgabe haben die Mitglieder Astrid Damerow nominiert. Als Landtagsabgeordnete hat sie bereits umfangreiche politische Erfahrung unter Beweis gestellt. Sie hat mein vollstes Vertrauen und meine Unterstützung für den Weg in den Bundestag. Ich bin sicher: Mit ihr werden wir eine sehr gute

Bundestagsabgeordnete bekommen. Auf die Zusammenarbeit mit ihr freue ich mich – dann als Ministerpräsident!

Liebe Leserinnen und Leser,

ich wünsche Ihnen und Ihren Familien schöne Herbsttage!

Ihr



Bericht aus dem Wahlkreis—Sommerbereisung 2016

Wie in jedem Jahr habe ich auch die diesjährige parlamentarische Sommerpause genutzt, um den Wahlkreis zu bereisen. Dann ist auch mal Zeit, Termine wahrzunehmen, für die im regulären Tagesgeschäft kein Platz ist.

Einen kleinen Ausschnitt möchte ich Ihnen hier vorstellen:

Jugendsprachkurs beim Goethe-Institut

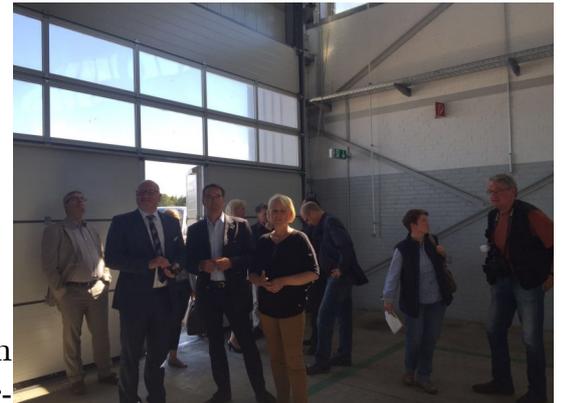
So habe ich beispielsweise die Sommerreise in St. Peter-Ording mit einem Treffen von Stipendiaten des Goethe-Instituts aus aller Welt begonnen, die an einem Jugendsprachkurs im Campus-Nordsee-Gästehaus in St. Peter-Ording teilnehmen. Dabei handelt es sich um die Initiative der Bundesregierung „Schulen: Partner der Zukunft“. Bei diesem Sprachkurs lernen jugendliche Stipendiaten aus aller Welt drei Wochen lang intensiv die deutsche Sprache. Zumeist haben die Stipendiaten diesen Kurs als Auszeichnung für sehr gute Leistungen im Unterricht und großes außerschulisches Engagement erhalten.



Flugplatz Leck



In Leck traf ich gemeinsam mit Astrid Damerow, MdL mit Bürgermeister Andreas Deidert, einem Vertreter des Kraftfahrtbundesamtes sowie örtlichen Kommunalpolitikern zusammen, um über das Konversionsprojekt der zivilen Nachnutzung für den Flugplatz zu sprechen. Das Kraftfahrtbundesamt will dort eine Abgas-Teststrecke einrichten. Jetzt gilt es die Pläne aufeinander abzustimmen.



Bargumer Bettenrennen

Bereits zum zweiten mal durfte ich mit der Jungen Union Südtondern am Bargumer Bettenrennen teilnehmen. Eine Veranstaltung der Bargumer Landjugend, bei der es eine Rallye mit einem kreativ geschmückten



Bett auf Rollen zu bewältigen galt. Obwohl uns Petrus zunächst nicht sonderlich gesonnen war, stellte sich das Team tapfer den Aufgaben und erhielt am Ende des Tages den zweiten Platz für das schönste Bett.



Meine Sommerbereisung bestand zum Großteil jedoch neben den klassischen Besuchen auch aus praktischen Erfahrungstagen.



Wilhelminen Hospiz, Niebüll

Einen Nachmittag davon habe ich im Wilhelminen Hospiz in Niebüll hospitiert. Diese Einrichtung unterstütze ich seit dem Entstehen vor sechs Jahren als Mitglied im Förderverein. Nun konnte ich mir selbst von dem großartigen Hilfsangebot von Christel Tychsen und ihrem Team für Menschen im letzten Lebensabschnitt und deren Angehörige ein

Bild machen. Die Zeit mit den Bewohnern und Pflegekräften war eine Erfahrung besonderer Art— voll Respekt und Hochachtung.



EDEKA Ove Lück, Niebüll

Den darauf folgenden Vormittag habe ich bei EDEKA Ove Lück in Niebüll verbracht und dort für einen guten Zweck kassiert. Dabei muss man sich ganz schön konzentrieren. Vor Allem, wenn man denkbar viele Kunden bedienen möchte, um



die Spendensumme so hoch wie möglich anwachsen zu lassen. Natürlich habe ich mir im Vorwege Gedanken dazu gemacht, an wen die Spende gehen soll. Meine Entscheidung, es dem Wilhelminen Hospiz in Niebüll zu spenden, wurde nach meinem praktischen Erfahrungstag dort noch zusätzlich bestätigt.



Dithmarscher Kohltage



Irgendwann geht der Sommer leider auch wieder vorbei und der Herbst naht. Dann jedoch ist die große Zeit des südlichsten Teils des Wahlkreises. Dann starten die Dithmarscher Kohltage mit dem Kohlanschnitt. Dieses Jahr zum 30. Mal. Und natürlich habe ich es mir nicht nehmen lassen, die Sitzungswoche des Bundestages kurz zu unterbrechen und aus Berlin dafür anzu-

Anerkennung für diese Traditionsveranstaltung habe ich meine Grüße überbracht.



Kontakt Ingbert Liebing | Mitglied des Deutschen Bundestages

Berlin

Platz der Republik 1
11011 Berlin

☎ (030) 227 - 77 142

☎ (030) 227 - 76 142

✉ ingbert.liebing@bundestag.de

Wahlkreisbüro Nordfriesland

Heckenweg 1
25813 Husum

☎ (04841) 90553-15

☎ (04841) 90553-29

✉ ingbert.liebing.ma05@bundestag.de

Wahlkreisbüro Dithmarschen-Nord

Hamburger Str. 7
25746 Heide

☎ (0481) 34 06

☎ (0481) 53 82

✉ service@cdu-dithmarschen.de